

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Reiser Simulation and Training GmbH Berg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	08.03.2022

Reiser Simulation and Training GmbH

Berg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Reiser Simulation and Training GmbH ist ein Hersteller von Komponenten, Trainingsgeräten und Simulatoren für die zivile und militärische Luftfahrt. Im Bereich der Full-Flight Simulatoren hat sich das Unternehmen zunächst auf das Marktsegment Helikopter spezialisiert. Der Absatz der Produkte erfolgt weltweit, zu den Kunden gehören Luftfahrzeughersteller (OEM), Simulatorhersteller (Wettbewerber), Flottenbetreiber, Trainingszentren und militärische Beschaffungsämter.

Die Reiser Simulation and Training GmbH bezieht Produkte und Leistungen im Wesentlichen im deutschen und europäischen Raum. Das Unternehmen unterhält drei Standorte südlich von München.

Alle technologietragenden Produkte und Leistungen werden bei hoher Fertigungstiefe selbst entwickelt und hergestellt. Dies bedeutet für alle Kunden langjährige Investitionssicherheit. Hierbei berücksichtigen wir sowohl kurz- und mittelfristige Anforderungen unserer Kunden wie aber auch die langfristigen Trends und Entwicklung im Trainings- und Ausbildungsmarkt. Die Reiser Simulation and Training investiert pro Jahr ca. 4% seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Das Unternehmen investiert laufend in Technologie- und Produktentwicklung, sowohl im Hardware-Bereich als auch in Software und in Flugmodelle. Die Produkt- und Leistungsportfolios sind auf Luftfahrzeuge ausgerichtet, die am Anfang ihres Lebenszyklus stehen. Damit ist das Unternehmen in der Lage, seine Technologiebasis nachhaltig und zukunftsorientiert zu nutzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Ausbreitung des Corona-Virus hat zu einer Rezession der Weltwirtschaft geführt. Gemäß Eurostat lagen die Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2020 sowohl in Deutschland wie auch im Euro-Raum deutlich negativ.

Allerdings hat sich hier auch gezeigt, dass sich die Wirtschaft in Deutschland während der Lockerungsphasen im Sommer auch kurzfristig erholen konnte.

Für die weitere Entwicklung bleibt das nationale wie internationale Infektionsgeschehen und die daraufhin getroffenen Einschränkungen entscheidend.

Gemäß den Branchendaten des Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI), hat sich die Corona-Pandemie sehr stark auf den zivilen Luftfahrtsektor ausgewirkt.

Grenzschießungen und der damit reduzierte Bedarf an Passagierflügen sowie der Einbruch von Exporten und damit weniger Anforderungen an Frachtkapazitäten, haben die zivile Luftfahrt nachhaltig schwer getroffen. So sind die Umsätze um 10 Milliarden auf 31 Milliarden Euro gesunken.

Das BDLI erwartet derzeit, dass die Passagierzahlen von 2019 erst wieder in 2024 erreicht werden können. Es ist daher zu erwarten, dass eine Erholung des Luftfahrtsektors nicht durch Effekte wie die Aufhebung von Reisebeschränkungen erfolgen wird, sondern sich nach und nach einstellen wird.

Der Bereich Raumfahrt und militärische Luftfahrt entwickelte sich gemäß BDLI dagegen stabil. Zwar musste im Bereich der Raumfahrt ein Umsatzrückgang von 15% verzeichnet werden, Dagegen konnte der Bereich militärische Luftfahrt allerdings einen Umsatzanstieg von 6% verzeichnen. Auch die Anzahl der Beschäftigten ist anders als in der zivilen Luftfahrt stabil geblieben.

Die Simulationsbranche als Teil des Luftfahrtsektors ist von diesen Gegebenheiten ebenfalls betroffen. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich hier bereits entsprechende Tendenzen und Marktconsolidierungen aufgezeigt. Teilbereiche der Luftfahrt, wie z.B. der Bereich Helikopter und damit verbundene Spezialbereiche wie Helicopter Emergency Medical Services (HEMS) oder Search and Rescue (SAR)

sind bisher aufgrund des Anforderungsprofils deutlich weniger von der Krise betroffen, als z.B. der Bereich des zivilen Passagiertransports.

Hier liegen allerdings jetzt auch die Chancen der Branche sich nachhaltig neu aufzustellen sowie sich unter anderem und vor allem im Hinblick auf die Entwicklung und Verwendung von Technologien hin zum klimafreundlichen Luftverkehr zu entwickeln.

2. Geschäftsverlauf

Im Januar 2020 konnte das jetzt insgesamt siebte NH90 Maintenance Training Rig (MTR) in den Auftragsbestand eingebucht werden. Die Laufzeit dieses Auftrages beträgt 1,5 Jahre. Des Weiteren konnten im ersten Quartal 2020 Aufträge im Bereich Komponenten und Flugdaten gewonnen werden. Die in 2019 prognostizierten Auftragseingänge konnten somit vollständig eingebucht werden. Der weitere Schwerpunkt im ersten Halbjahr lag in der Bearbeitung der Ende 2019 eingegangenen Beauftragungen im Bereich der Fertigung von Simulationskomponenten und Cockpitsimulatoren.

Relativ früh wurde im Unternehmen das Risiko der sich ausbreitenden Covid-19 Pandemie erkannt und bewertet. Diesbezüglich leitete das Unternehmen bereits sehr früh entsprechende Gegenmaßnahmen ein.

Diese bestanden in der Aufteilung gewisser Abteilungen in Schichtarbeit, die Durchführung von mobiler Arbeit von zuhause aus sowie die Verschärfung der hygienischen Maßnahmen im Unternehmen.

Durch die vom Unternehmen umgesetzten Maßnahmen zu COVID-19 hat die Gesellschaft keine größeren Projektrisiken zu verzeichnen, welches vor allem auf das sehr umsichtigen Agieren unserer Mitarbeiter*innen und auch der proaktiven und guten Zusammenarbeit unserer Lieferanten und Kunden zurückzuführen ist.

Im Bereich Wareneinkauf und Bezug von Dienstleistungen konnten keine wesentlichen Ausfälle verzeichnet werden. Vereinzelt wurden Engpässe durch Kurzarbeit bei Lieferanten hervorgerufen. Dies führte aber bei den Projekten zu keinen weiteren Verzögerungen.

Mit den Kunden wurden, sofern notwendig, alternative Möglichkeiten hinsichtlich der Abnahme von Projektmeilensteinen vereinbart. So werden die entsprechenden Nachweise entweder per Videokonferenzen oder durch umfangreiche Bereitstellung von Dokumentation abgefordert. Die Projektmeilensteine werden laufend durch die Projektleitung hinsichtlich der Risiken bewertet.

Im Geschäftsjahr konnten alle Kundenaufträge und Projekte pünktlich und ohne Verzögerungen ausgeliefert werden. Daher konnten die grundsätzlichen Planungen der Gesellschaft im Bereich Ertrag- und Liquidität eingehalten werden.

Aufgrund dessen mussten ebenfalls keine öffentlichen Förder- bzw. Hilfsmaßnahmen in Bezug auf Covid-19 in Anspruch genommen werden.

Die Reisetätigkeit wurde auf das wesentlichste beschränkt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden sämtliche Messen von den Veranstaltern oder aktiv vom Unternehmen abgesagt.

Im zweiten Quartal konnten weitere Kundenaufträge im Bereich der Cockpitsimulatoren gewonnen werden. Die Auslastung der Abteilungen ist konstant als gut zu bewerten.

Ebenfalls im zweiten Quartal wurde der insgesamt dritte Full-Flight Simulator des Typs Airbus H135/H145 an einen Kunden in Deutschland ausgeliefert. Die Inbetriebnahme sowie Qualifizierung durch das Luftfahrtbundesamt wurden erfolgreich im dritten Quartal abgeschlossen.

Im vierten Quartal konnte das Unternehmen einen weiteren großen Auftrag im Bereich Simulationskomponenten gewinnen. Der Auftrag mit einer gesamten Laufzeit von 2,5 Jahren wird dem Unternehmen eine solide Grundauslastung sicherstellen.

Ebenfalls im vierten Quartal wurden die Ende 2019 gewonnen Kundenaufträge im Bereich Simulationskomponenten pünktlich vom Kunden abgenommen und ausgeliefert.

Das im Jahresabschluss 2019 prognostizierte, siebenstellige Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte entsprechend erzielt werden (3.995 TEUR).

Die Rohertragsmarge ist mit 60% gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben (Vj. 58%). Sie liegt somit im geplanten und normalen Rahmen, gleich den Vorjahren.

Die EBITDA-Marge liegt bei 17%. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv entwickelt (Vj. 10%).

Das Eigenkapital konnte um 2.334 TEUR auf 14.888 TEUR erhöht werden (Vj. 12.554 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 41% (Vj. 42%).

Durch die weiterhin stabile Eigenkapitalausstattung konnte der Anlagendeckungsgrad in Höhe von 167% noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr (Vj. 120%) gesteigert werden.

3. Lage

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der Reiser Simulation and Training GmbH sind Rohertragsmarge, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote und Anlagendeckungsgrad.

a. Ertragslage

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine Gesamtleistung i.H.v. 38.661 TEUR erreicht, sie liegt 11.534 TEUR über dem Vorjahreswert von 27.127 TEUR. Die Verschiebung in der Gesamtleistung ist im Berichtsjahr wesentlich durch die in der Vorperiode später eingegangenen Aufträge verursacht worden.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 35.781 TEUR haben sich gegenüber dem Vorjahr gut entwickelt (Vj. 24.004 TEUR). Positiv haben sich vor allem die im vierten Quartal ausgelieferten Kundenaufträge im Bereich Simulationskomponenten und Cockpitsimulatoren ausgewirkt.

33% der Umsätze wurden in Deutschland generiert. 55% der Umsätze wurden mit Lieferungen in die EU erwirtschaftet. Die Kernländer sind hier Großbritannien, Frankreich und Italien. 12% der Umsätze wurden außerhalb Deutschlands und der EU generiert.

Abnehmerländer sind hier die Schweiz, USA und Kanada.

Die anhaltende Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr keine Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Hintergrund ist hier der in 2019 eingebuchte, gute Auftragsbestand sowie die hier teilweise langen Projektlaufzeiten.

Der Einsatz von Material- und Fremdleistung im Berichtsjahr beläuft sich auf 15.490 TEUR (Vj. 11.448 TEUR). Dies entspricht einer Materialquote in Höhe von 41% (Vj. 42%) in Relation zur Gesamtleistung.

Die Rohertragsmarge ist mit 60% gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben (Vj. 58%). Sie liegt somit im geplanten und normalen Rahmen, gleich den Vorjahren.

Die Personalkosten im Berichtsjahr in Höhe von 11.130 TEUR haben sich um 17% gegenüber dem Vorjahr erhöht (Vj. 9.538 TEUR). Dies ist auf die erhöhte Gesamtleistung zurückzuführen. Darüber hinaus wurde für das Geschäftsjahr 2020 an die Mitarbeiter eine Erfolgsprämie ausgeschüttet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 2.725 TEUR auf 6.355 TEUR erhöht (Vj 3.630 TEUR). Im Wesentlichen ist diese Steigerung der erhöhten Gesamtleistung geschuldet. Hier entstehen Mehraufwendungen im Bereich IT, Lagerkapazitäten, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Instandhaltungen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für Gewährleistungen sowie Projektnachlaufkosten für bereits vom Kunden abgenommene, aber noch nicht ausgelieferte und in Betrieb genommene Projekte eingestellt.

Die EBITDA-Marge liegt bei 17%. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv entwickelt (Vj. 10%).

Die Abschreibungen in Höhe von 2.019 TEUR sind nahezu gleich dem Vorjahr geblieben (Vj. 2.084 TEUR). Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Wirtschaftsgüter aktiviert.

Durch die weiterhin stabile Eigenkapitalausstattung konnte der Anlagendeckungsgrad in Höhe von 167% noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr (Vj. 120%) gesteigert werden.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 405 TEUR konnten gegenüber dem Vorjahr (610 TEUR) um 34% gesenkt werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die zur Verfügung stehenden Betriebsmittellinien wurden hier deutlich weniger in Anspruch genommen als in den Vorjahren. Zurückzuführen ist dies auf Anzahlungen, der pünktlichen Auslieferung von Projektmeilensteinen sowie der sehr guten Zahlungsmoral unserer Kunden.

Das Ergebnis vor Steuern konnte somit um 3.878 TEUR auf 3.995 TEUR gesteigert werden (Vj. 117 TEUR).

b. Finanz- und Vermögenslage

Um unser Unternehmen auch zukünftig als Technologiepartner bei unseren Kunden und am Markt platzieren zu können, entwickeln und investieren wir laufend in Produktverbesserungen und Weiterentwicklungen sowie in neueste Technologien. Hierbei berücksichtigen wir sowohl kurz- und mittelfristige Anforderungen unserer Kunden wie aber auch die langfristige Entwicklung im Trainings- und Ausbildungsmarkt. Im Fokus stehen hier sowohl Lösungen im Bereich Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) wie auch zukünftige regulative Veränderungen an Trainingsgeräte und Ausbildungsinhalte (EASA,FAA, etc.).

Auch der Bereich von voll- oder teilautomatisierten Entwicklungsprozessen steht bei uns im Fokus. Ziel ist es hier vor allem im Bereich der Softwareentwicklung schneller, effektiver und kostengünstiger hochqualitative Produkte zu entwickeln und am Markt platzieren zu können.

Die Finanzanlagen haben sich um 285 TEUR auf 4.574 TEUR (Vj. 4.289 TEUR) erhöht. Der Erhöhung liegt eine Erweiterung des Gesellschafterdarlehens an die Norwegian Competence Centre Helicopters AS zugrunde. Im Geschäftsjahr 2020 wurde darüber hinaus eine Kapitalerhöhung der Norwegian Competence Centre Helicopters AS (NCCH) durchgeführt. Diese erfolgte durch Umwandlung von Teilen des bestehenden Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital. Hintergrund war hier die Stabilisierung des Unternehmens für den weiteren Aufbau des Simulationszentrums. Parallel hat die Reiser Simulation and Training GmbH die restlichen Anteile des bestehenden Minderheitsgesellschafters übernommen. Die Reiser Simulation and Training GmbH ist somit seit Dezember 2020 alleiniger Gesellschafter der NCCH.

Im Vorratsvermögen ist der Warenbestand (RHB Stoffe und fertige Erzeugnisse) um 2.005 TEUR auf 6.382 TEUR angewachsen (Vj 4.377 TEUR). Dies ist auf die gute Auftragslage zurückzuführen.

Der Projekterfolg ist maßgeblich von reibungslosen Abläufen in den produzierenden Abteilungen abhängig. Eine hohe Materialverfügbarkeit ist hierbei unabdingbar.

Der Bestand der in Arbeit befindlichen Projekte hat sich um 22% auf 15.875 TEUR (Vj. 12.995 TEUR) erhöht. Solche Veränderungen sind in Abhängigkeit der erreichten Projektfortschritte zum Bilanzstichtag zu sehen. Anzahlungen in Höhe von 7.494 TEUR (Vj. 9.591 TEUR) für angearbeitete Projekte werden offen von den unfertigen Arbeiten abgesetzt.

Der Forderungsbestand zum Bilanzstichtag in Höhe von 8.561 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (Vj. 7.815 TEUR).

Das Eigenkapital konnte um 2.334 TEUR auf 14.888 TEUR erhöht werden (Vj. 12.554 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 41% (Vj. 42%).

Die Steuerrückstellung in Höhe von 962 TEUR haben sich aufgrund der guten Ergebnisentwicklung entsprechend gegenüber dem Vorjahr erhöht (Vj. 42 TEUR).

Zum Bilanzstichtag standen kurzfristige Kreditlinien von gesamt 10,5 TEUR (Vj. 9,5 TEUR) zur Verfügung. Diese wurden wechselseitig in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 7.504 TEUR auf 5.257 TEUR (Vj. 12.761 TEUR) gesunken. Dies ist unter anderen auf die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 6.324 TEUR zurückzuführen (Vj 0 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen mit 549 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 1.507 TEUR).

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsziele ausgeglichen.

Durch die Ausweitung der Betriebsmittellinien sowie der Aufnahme eines endfälligen Darlehens in Höhe von 2.000 TEUR ist die Liquiditätsausstattung nachhaltig gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich in kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.340 TEUR (Vj. 8.467 TEUR) aus der Nutzung bereitgestellter Betriebsmittellinien und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit 1-5 Jahre in Höhe von 2.917 TEUR

(Vj. 3.994 TEUR). Die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen somit bei 5.257 TEUR (Vj. 12.761 TEUR).

Die erhaltenen Anzahlungen wurden im Vorjahr zur Gänze offen von den unfertigen Arbeiten abgesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr sind Anzahlungen enthalten, die noch nicht in den unfertigen Arbeiten angearbeitet sind. Diese Anzahlungen in Höhe von 6.324 TEUR werden weiterhin auf der Passivseite unter erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen bei 6.271 TEUR (Vj. 2.674 TEUR). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Aufnahme eines endfälligen Darlehens in Höhe von 2.000 TEUR bei einer Stiftung. Die Aufnahme erfolgte zur allgemeinen Liquiditätsverbesserung.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens liegt deutlich über dem Durchschnitt der letzten Geschäftsjahre. Alle Planwerte im Bereich Ertrags-, Liquiditäts- und Vermögensentwicklung konnten, trotz erschwerten Rahmenbedingungen durch die Covid-19 Pandemie, mindestens erreicht werden.

III. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Durch die sehr gute Auftragslage ist die Auslastung für das kommende Geschäftsjahr gesichert. Die derzeit offenen Opportunities sowie Angebote unterliegen grundsätzlich keinem größeren Realisierungsrisiko durch Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Die für die kommenden Geschäftsjahre prognostizierte, positive Ertrags- und Finanzlage versetzt das Unternehmen in die Lage, in den Bereichen Technologie, Knowhow und Marktausweitung zu investieren.

Die geplante Rohertragsmarge für das Folgejahr liegt auf dem Niveau des Berichtsjahres. Die EBITDA-Marge wird im Folgejahr etwas zurückgehen. Sie wird aber im zweistelligen Prozentbereich erwartet. Dies ist auf teilweise lange Laufzeiten der aktuellen Projekte zurückzuführen. Hier werden sich teilweise Umsätze und Erträge erst im Geschäftsjahr 2022 realisieren.

Die Eigenkapitalquote sowie der Anlagendeckungsgrad werden sich laut der Planung ebenfalls auf den stabilen Werten des Berichtsjahres einpendeln.

Das Unternehmen steht somit wirtschaftlich und technologisch auf einer sehr stabilen Basis. Risiken aus einer möglichen Verlängerung der Beschränkungen durch die Covid-19 Pandemie werden derzeit nicht gesehen. Zukunftssichernde Investitionen werden in den nächsten Geschäftsjahren aktiv angegangen.

Im zivilen Ausbildungsmarkt werden vor allem im Bereich HEMS und SAR weitere Entwicklungsmöglichkeiten gesehen. Diese Bereiche bilden eine Nische im Luftfahrtbereich und können als systemrelevant angesehen werden. Hier hat sich RST durch seine Produkte gut im Markt etabliert und wird seine Position weiter ausbauen können.

2. Risikobericht

Die Reiser Simulation and Training GmbH gehört in ihren Geschäftsbereichen international zu den technologisch führenden Unternehmen in der Branche. Die Akquisition und Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ist zur Absicherung des erreichten Niveaus von besonderer Bedeutung. Das Unternehmen spricht erfahrene Spezialisten und auch Nachwuchskräfte international an. Dabei sind die zukünftigen Technologiefelder von Bedeutung. Der Firmensitz südlich Münchens ist für Mitarbeiter attraktiv. Das Unternehmen beschäftigt sich hier laufend mit Maßnahmen, um die Attraktivität des Unternehmens für bestehende und potenzielle Mitarbeiter weiter hoch zu halten und zu steigern. Die Reiser Simulation and Training GmbH sieht sich hier weiterhin als attraktiver Arbeitgeber und schätzt das Thema Fachkräftemangel als kontrollierbar an.

Der Absatzmarkt Simulation ist weiterwachsend, er wächst international. Das Vertriebsnetz des Unternehmens muss analog entwickelt werden. Aktivitäten dazu werden durchgeführt.

Die Marktentwicklung verändert auch das Nachfrageverhalten von Kunden nach alternativen Preismodellen und nationalen sowie internationalen Absatzfinanzierungen. Das Unternehmen baut seine Erfahrungen gemeinsam mit Finanzierungspartnern aus.

Auch nach dem erfolgten Brexit wird Großbritannien für das Unternehmen ein wichtiger Absatzmarkt bleiben. Das Unternehmen hat hier allerdings bereits frühzeitig entsprechende Prüfungen und Maßnahmen eingeleitet, um das Risiko für den Absatz zu minimieren. Durch die Struktur der Aufträge sind wesentliche Risiken wie laufende Warensendungen und damit verbundener Aufwand und Kosten für Zollabwicklung sowie Mitarbeiterentsendung allerdings bereits minimiert.

Auswirkungen durch die Covid-19 Pandemie auf das Unternehmen sind für das Geschäftsjahr 2021 nicht zu erwarten. Sollte sich wider Erwarten die Pandemie deutlich über das Jahr 2021 erstrecken, sind die Risiken vor allem im Bereich langfristiger Projekte und öffentlichen Beschaffungsmaßnahmen zu bewerten.

3. Chancenbericht

Das Unternehmen hat durch die konsequente Weiterentwicklung seiner Produkte und Leistungen den Entwicklungsschritt vom Komponenten-zum Systemhersteller im Bereich der Simulation vollzogen. Basis dafür war eine einheitliche, modulare Softwarearchitektur. Diese Struktur ermöglicht es dem Unternehmen heute, eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte mit derselben Software-Struktur herzustellen, die sämtliche Klassen von Simulatoren nach der Einstufung der europäischen (EASA), amerikanischen (FAA) sowie internationalen (ICAO) Luftfahrtbehörden bedient.

Ein weiterer Schwerpunkt im Unternehmen ist die Nachbildung von komplexen Geräten: Cockpits, Triebwerken bis hin zu vollständigen Luftfahrzeugen für alle Arten von Maintenance-Training.

Mit diesem Produkt- und Leistungsportfolio ist das Unternehmen in der Lage die Kundenbasis, die sich bisher nahezu ausschließlich auf die Luftfahrtbranche beschränkt, auch auf Land- und Maritime Systeme zu erweitern. Diese Möglichkeit der Erweiterung trifft sowohl auf den zivilen wie auf den militärischen Markt zu.

Durch die Beauftragung sowohl von militärischen als auch von zivilen Kunden hat das Unternehmen die Diversifizierung erfolgreich umgesetzt. Dies dient der Stabilisierung auf dem sich ständig verändernden Markt.

Der zivile Luftfahrtbereich im Bereich der Verkehrsflugzeuge wurde durch die Covid-19 Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen. In diesem Sektor befindet sich das Unternehmen nicht. Wie bereits erwähnt ist das Marktsegment Helikopter nur sehr gering betroffen.

Berg, den 29.10.2021

Dr. Roman Sperl, Geschäftsführer
Florian Reiser, Geschäftsführer

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	8.931.963,48	10.504.476,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.106.057,77	4.804.059,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.103.061,77	4.800.729,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.996,00	3.330,00
II. Sachanlagen	1.252.006,00	1.411.662,00
1. technische Anlagen und Maschinen	493.429,00	571.310,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	758.577,00	840.352,00
III. Finanzanlagen	4.573.899,71	4.288.755,67
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.842.858,10	57.622,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.731.041,61	4.231.132,77
B. Umlaufvermögen	26.977.324,53	19.532.316,55
I. Vorräte	15.084.089,10	7.973.798,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.381.807,00	4.377.216,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.380.137,54	3.404.044,79
3. geleistete Anzahlungen	322.144,56	192.538,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.813.592,20	11.270.568,86
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.561.208,60	7.814.621,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.570.622,56	2.420.372,03
3. sonstige Vermögensgegenstände	681.761,04	1.035.575,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	79.643,23	287.948,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118.683,31	147.937,56
Summe Aktiva	36.027.971,32	30.184.730,78

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	14.887.682,03	12.553.705,40
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	26.000,00	26.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnvortrag	12.027.705,40	12.471.079,88
III. Jahresüberschuss	2.833.976,63	56.625,52
B. Rückstellungen	2.739.628,21	689.696,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90,90	
2. Steuerrückstellungen	962.091,31	41.696,00
3. sonstige Rückstellungen	1.777.446,00	648.000,00
C. Verbindlichkeiten	18.400.661,08	16.941.329,38
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.257.079,28	12.761.163,92
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.323.576,35	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548.738,71	1.506.533,51
4. sonstige Verbindlichkeiten	6.271.266,74	2.673.631,95
Summe Passiva	36.027.971,32	30.184.730,78

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Gesamtleistung	38.660.605,33	27.098.760,65
a) Umsatzerlöse	35.780.639,29	23.975.836,65

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
b) Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.879.966,04	3.122.924,00
2. sonstige betriebliche Erträge	729.387,00	297.258,83
3. Materialaufwand	15.489.752,91	11.448.289,55
4. Personalaufwand	10.938.944,56	9.753.191,66
5. Abschreibungen	2.018.567,39	2.084.157,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.552.171,10	3.392.523,56
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-401.236,51	-606.342,50
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.155.343,23	54.889,50
9. Ergebnis nach Steuern	2.833.976,63	56.625,52
Jahresüberschuss	2.833.976,63	56.625,52

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft (§ 264 Abs. 1a HGB):

Firma:	Reiser Simulation and Training GmbH
Sitz:	82335 Berg
Registergericht:	München
Registernummer:	HRB 91963

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Reiser Simulation and Training GmbH, Berg, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Das Wahlrecht für den Ausweis von Pflichtangaben wird grundsätzlich dahingehend ausgeübt, dass sämtliche erforderlichen Angaben im Anhang enthalten sind.

Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB wurde, ebenso wie von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB, kein Gebrauch gemacht.

Die Saldovorträge zum 01.01.2020 entsprechen den Ansätzen zum 31.12.2019. Die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist gewahrt.

In Abweichung gegenüber dem Vorjahr werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen von den entsprechenden Vorräten abgesetzt. Sind noch keine Vorräte aktiviert werden die erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. In Abweichung gegenüber dem Vorjahr werden die Aufwendungen für Leihpersonal in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

1. Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage hierfür ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 HGB). Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 30 Jahren zu Grunde. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear und degressiv abgeschrieben. Bei Zugängen während des Berichtsjahres erfolgten die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von mehr als 250.- € und unter 1000.- € werden in Einklang mit § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und mit einer pauschalen Abschreibungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert geboten ist.

2.1. Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassenden die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen kamen nicht zum Ansatz (§ 284 Abs. 2 Nr. 5 HGB). Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden, falls vorhanden, offen von den Vorräten abgesetzt ausgewiesen (§ 268 Abs. 5 Satz 2 HGB).

2.2. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird im Einzelfall durch entsprechende Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

2.3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

3. Rückstellungen

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen werden Rückstellungen mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, weshalb eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 nicht vorzunehmen ist.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Erfüllungsbetrag zum Ansatz (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

5. Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

II. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:

Aktiva:

Anlagevermögen

Die nach Bilanzposten gegliederter Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 sowie weiterer erforderlicher Angaben entspricht der beiliegenden Anlage.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen setzen sich entsprechend ihren Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2020		31.12.2019	
	gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€	gesamt T€	davon mit Restlaufzeit von über einem Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.561	0	7.815	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.571	0	2.420	0
Sonstige Vermögensgegenstände	682	0	1.036	0
	11.814	0	11.271	0

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Beträge größeren Umfangs Steuererstattungen i.H. v. T€ 613 (Vj. T€ 938) enthalten.

Passiva:

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag T€ 26.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 1.777) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von T€ 913 (wobei auf angefallenen Überstunden T€ 561 und auf offenen Urlaub T€ 352 entfallen) und Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 630.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitsspiegel:

	Gesamt 31.12.2020 T€	davon Restlaufzeit			– davon durch Grundpfandr. gesichert
		bis zu 1 Jahr 1 T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahren T€	
Gegenüber Kreditinstituten	5.257	2.340	2.917	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	6.324	6.324	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	549	549	0	0	0
Gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.271	2.271	2.000	2.000	0
davon					
- aus Steuern	336	336	0	0	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	24	24	0	0	0
	18.401	11.484	4.917	2.000	0
Gesamt					
		davon Restlaufzeit			
	31.12.2019 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahren T€	– davon durch Grundpfandr. gesichert
Gegenüber Kreditinstituten	12.761	8.767	3.994	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	0	0	0	0	0

	Gesamt		davon Restlaufzeit			– davon durch Grundpfandr. gesichert
	31.12.2019 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahren T€		
Aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Gesellschaftern	1.506	1.506	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten davon	2.674	674	0	2.000	0	
- aus Steuern	131	131	0	0	0	
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	13	13	0	0	0	
	16.941	10.947	3.994	2.000	0	

Finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine stille Beteiligung der BayBG. Die Beteiligung hat eine Laufzeit bis März 2027. Es wurde Nachrangigkeit vereinbart, die Teilnahme am Verlust ist ausgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gesellschaft hat ein Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse i.H.v. T€ 35.781 haben sich gegenüber dem Vorjahr gut entwickelt (Vj.

T€ 24.004). Positiv haben sich vor allem die im vierten Quartal ausgelieferten Kundenaufträge im Bereich Simulationskomponenten und Cockpitsimulatoren ausgewirkt.

33% der Umsätze wurden in Deutschland generiert. 55% der Umsätze wurden mit Lieferungen in die EU erwirtschaftet. Die Kernländer sind hier Großbritannien, Frankreich und Italien. 12% der Umsätze wurden außerhalb Deutschlands und der EU generiert. Abnehmerländer sind hier die Schweiz, USA und Kanada.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf T€ 729 (Vj. T€ 297). Im Berichtsjahr beliefen sich die Erträge aus Währungsumrechnung auf T€ 13 (Vj. T€ 11).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf T€ 6.355 (Vj. T€ 3.630).

Es lagen außergewöhnliche Aufwendungen aufgrund einer vertraglichen Einmalzahlung i.H. v. T€ 1.502 € (Vj. T€ 0) vor (§ 285 Nr. 31 HGB).

Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus Währungsumrechnung auf T€ 25 (Vj. T€ 11).

III. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2020: 163 (Vj. 149).

2020				
Arbeiter	Angestellte	Aushilfen	gesamt	
81	47	35	163	

Die aufgeführte Anzahl der Arbeitnehmer umfasst alle Arbeitnehmer der Gesellschaft inklusive Teilzeitkräfte. Überdies beschäftigte die Reiser Simulation and Training GmbH durchschnittlich 5 zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte.

Haftungsverhältnisse

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB waren zum Bilanzstichtag folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB anzugeben:

Gesamtschuldnerische Mithaftung Bankdarlehen der Reiser Flight Training GmbH. Saldo 31.12.2020: T€ 5.676

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Es wird eine Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Auf § 285 Nr. 17 HGB i.V.m. § 288 Abs. 2 wird verwiesen.

IV. Geschäftsführung

Geschäftsführer

Herr Florian Reiser, Kaufmann

Herr Dr. Roman Sperl, Ingenieur für Luftfahrttechnik

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahreseingetreten sind

Im Zeitraum seit Ende des Geschäftsjahres 2020 bis zur Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses sind keine wesentlichen Vorgänge, welche die Lage der Gesellschaft erheblich beeinflussen könnten, bekannt geworden (§ 285 Nr. 33 HGB).

Berg, den 29.10.2021

Die Geschäftsleitung

Florian Reiser
Dr. Roman Sperl

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020 €	Zugänge/ Zuschreibungen 2020 €	Abgänge/ Umbuchg urspr. Werte 2020 €	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.158.108	2.628	0	11.160.736
2. Geschäfts- oder Firmenwerte				
Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre	5.000	0	0	5.000
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	11.163.108	2.628	0	11.165.736
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.430.625	34.849	15.000	1.450.474
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.046.020	127.105	162.081	2.011.044
Summe Sachanlagen	3.476.645	161.954	177.081	3.461.518
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. 1)	25.000	1.000.000	0	1.025.000
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. 2)	27.000	0	0	27.000
Norwegien Competence Center Helicopter AS s.Anm.3)	5.623	785.235	0	790.858
	57.623	1.785.235	0	1.842.858
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH	1.179.098	0	1.000.000	179.098
Reiser Flight Training GmbH	1.000.000	0	0	1.000.000
Norwegien Competence Center Helicopter AS	2.052.035	250.000	750.091	1.551.943
	4.231.133	250.000	1.750.091	2.731.042
Summe Finanzanlagen	4.288.756	2.035.235	1.750.091	4.573.900
	18.928.509	2.199.817	1.927.172	19.201.154
		gezeichnetes Kapital	Eigenkapital lt. Bilanz 31.12.2020	Ergebnis 2020
Anmerkungen	Anteil RST	31.12.2020		
1) Reiser Trainings Services GmbH mit Sitz in 82335 Berg, Oberer Lüßbach 29-31	100%	25.000	824.783	162.285
2) Reiser Flight Training GmbH mit Sitz in 82335 Berg, Oberer Lüßbach 29-31	100%	25.000	-283.195	-97.254
3) Norwegien Competence Center Helicopter AS mit Sitz in 4055 Sola, Utsolaarmen 14	100%	769.935	-1.511.644 0,0950 NOK	-174.335 Kurs 31.12.2020
	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2020 €	Zugänge/ Zuschreibungen 2020 €	Abgänge 2020 €	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	6.357.379	1.700.295	0	8.057.674
2. Geschäfts- oder Firmenwerte				
Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre	1.670	334		2.004
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.359.049	1.700.629	0	8.059.678
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	859.315	112.730	15.000	957.045

	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2020 €	Zugänge/ Zuschreibungen 2020 €	Abgänge 2020 €	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2020
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.205.668	205.208	158.409	1.252.467
Summe Sachanlagen	2.064.983	317.938	173.409	2.209.512
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. 1)	0	0	0	0
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. 2)	0	0	0	0
Norwegien Competence Center Helicopter AS s.Anm.3)	0	0	0	0
	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH	0	0	0	0
Reiser Flight Training GmbH	0	0	0	0
Norwegien Competence Center Helicopter AS	0	0	0	0
	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0
	8.424.032	2.018.567	173.409	10.269.191
			Buchwert Stand 31.12.2020 €	Buchwert Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			3.103.062	4.800.729
2. Geschäfts- oder Firmenwerte				
Kauf Bockorny GmbH 01/15, Afa-Dauer 15 Jahre			2.996	3.330
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			3.106.058	4.804.059
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			493.429	571.310
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
			758.577	840.352
Summe Sachanlagen			1.252.006	1.411.662
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH s. Anm. 1)			1.025.000	25.000
Reiser Flight Training GmbH s. Anm. 2)			27.000	27.000
Norwegien Competence Center Helicopter AS s.Anm.3)			790.858	5.623
			1.842.858	57.623
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen				
Reiser Trainings Services GmbH			179.098	1.179.098
Reiser Flight Training GmbH			1.000.000	1.000.000
Norwegien Competence Center Helicopter AS			1.551.943	2.052.035
			2.731.042	4.231.133
Summe Finanzanlagen			4.573.900	4.288.756
			8.931.963	10.504.477

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Reiser Simulation and Training GmbH, Berg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Reiser Simulation and Training GmbH für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. November 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von Christian Duschl am 19.11.2021

Duschl, Wirtschaftsprüfer

Signiert von Nikolaus Maximilian Wanske am 19.11.2021

Wanske, Wirtschaftsprüfer
